



Die Macht der neuen Medien

Wir erleben derzeit Erstaunliches. Es passiert gerade in diesem Moment mit ungewissem Ausgang. Lawinenartig werden Gesellschaft und Politik von dieser Entwicklung überrollt, die gefühlt erst Anfang des Jahres 2011 losgetreten wurde: Die Rede ist von der Macht der neuen Medien.

Die Demokratiebewegungen im Nahen Osten oder in China seien hier nur als Beispiele genannt. Mit Hilfe von Facebook, Twitter, Youtube und Co. werden Massen mobilisiert und bei eingeschränkter Pressefreiheit Bericht erstattet. Die Regime versuchen dies mit größter Anstrengung zu unterdrücken. Das Ergebnis ist bekannt: Die neuen Medien sind schneller, mächtiger und erreichen mittlerweile jeden – überall auf der Welt.

Auch in Deutschland haben inzwischen ca. 16 Mio. Menschen einen Facebook-Account – Tendenz steigend. Und in diesen Tagen erleben wir nahezu Vergleichbares zu dem, was im Nahen Osten an Mobilmachung stattgefunden hat.

Vor dem Rücktritt von Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg formierten sich fast 400.000 Facebook-User auf der Seite „Gegen die Jagd auf Karl-Theodor zu Guttenberg.“ Dies führte zu ungeahntem medialen Interesse in Funk, Fernsehen und den Printmedien. Da tat sich was, was in Deutschland bisher nicht für möglich gehalten wurde. Diese Entwicklung kann man sicherlich als Novum bezeichnen, auch wenn dies nicht unbedingt überraschend ist. Immer mehr Menschen sind online und nutzen diesen Weg zur Meinungsäußerung.

Doch dachte man dies wäre bereits das Ende der Fahnenstange, so wurde man nach dem Rücktritt unseres ehemaligen Verteidigungsminister eines besseren belehrt.

Nach nicht einmal 48 Stunden hatte die Facebook-Seite „Wir wollen Guttenberg zurück“ über 500.000 Unterstützer. Dies ist vor dem Hintergrund beachtlich, dass mit Abstand keine andere Seite mit politischem Hintergrund diese Zahl erreicht und mit Karl-Theodor zu Guttenberg zudem ein Politiker aufgrund persönlichen Fehlverhaltens zurückgetreten ist.

Interessant wird das Ganze nun umso mehr, da einige der Unterstützer zu Demonstrationen für Samstag, den 5. März um 13:00 Uhr, in 22 größeren, deutschen Städten aufgerufen haben. Die Unterstützer wollen aus der virtuellen, geschützten Welt ausbrechen und den Sprung in die reale Welt wagen. Sie wollen sich von dem Klick auf „Gefällt mir“ lösen und offen Ihre Sympathien für einen Politiker [sic!] zeigen. Sollten diese Demonstrationen zu Stande kommen, wäre dies wohl als das eigentliche Novum zu bezeichnen.

Florian Liening-Ewert
Bundesleiter der Kolpingjugend Deutschland
Köln, März 2011